

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Durchlässigkeit des Thüringer Schulwesens

Die **Kleine Anfrage 3005** vom 27. April 2018 hat folgenden Wortlaut:

Um den Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und ökonomischer Lage zu minimieren, ist vor allem eine hohe Durchlässigkeit des Bildungssystems wichtig. Internationale Vergleichsstudien zeigen, dass in Deutschland diesbezüglich Handlungsbedarf besteht. Thüringen allerdings steht vergleichsweise gut da, da immer das Motto galt, dass nach jedem erfolgreichen Abschluss ein Anschluss möglich sein muss.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Übergänge gab es in den letzten fünf Schuljahren vom Gymnasium an die Regelschule (bitte nach Schuljahren und Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
2. Wie viele Übergänge gab es in den letzten fünf Schuljahren von der Regelschule an die Förderschule (bitte nach Schuljahren und Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
3. Wie viele Übergänge gab es in den letzten fünf Schuljahren von der Grundschule an die Förderschule (bitte nach Schuljahren und Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
4. Wie viele Übergänge gab es in den letzten fünf Schuljahren von der Förderschule an die Grundschule (bitte nach Schuljahren und Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
5. Wie viele Übergänge gab es in den letzten fünf Schuljahren von der Förderschule an die Regelschule (bitte nach Schuljahren und Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
6. Wie viele Übergänge gab es in den letzten fünf Schuljahren von der Regelschule ans Gymnasium (bitte nach Schuljahren und Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
7. Wie will die Landesregierung die Durchlässigkeit des Thüringer Schulwesens fördern?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. Juni 2018 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die erbetenen Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassenstufen						
	- Σ	+ 5	+ 6	+ 7	+ 8	+ 9	+ 10
2017/2018	968	3	69	138	136	296	326
2016/2017	909	1	53	106	153	299	297
2015/2016	1003	3	61	140	174	296	329
2014/2015	1041	1	81	129	154	284	392
2013/2014	923	1	71	105	132	261	353

Zu 2.:

Die erbetenen Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassenstufen										
	- Σ	+ 5	+ 6	+ 7	+ 8	+ 9	+ 10	+ UST	+ MST	+ OST	+ WST
2017/2018	121	1	32	24	30	16	6	2	2	6	2
2016/2017	112	2	36	31	23	11	2		3	2	2
2015/2016	160	5	32	44	49	21	6			3	
2014/2015	160		55	47	24	25	5			3	1
2013/2014	106	2	27	29	32	9	5		1	1	

Zu 3.:

Die erbetenen Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassenstufen													
	- Σ	+ SE	+ 3	+ 4	+ 5	+ 6	+ 7	+ 8	+ 9	+ 10	+ UST	+ MST	+ OST	+ WST
2017/2018	332	69	61	38	100	1					28	34	1	
2016/2017	292	66	51	31	86						18	38	2	
2015/2016	383	72	80	55	110	3					29	33		1
2014/2015	358	76	73	86	81	7					16	17	2	
2013/2014	318	88	76	46	77	6					9	14	2	

Zu 4.:

Die erbetenen Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassenstufen			
	- Σ	+ SE	+ 3	+ 4
2017/2018	24	7	10	7
2016/2017	28	7	10	11
2015/2016	33	11	11	11
2014/2015	38	9	18	11
2013/2014	44	10	21	13

Zu 5.:

Die erbetenen Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassenstufen						
	- Σ	+ 5	+ 6	+ 7	+ 8	+ 9	+ 10
2017/2018	50	12	8	12	6	7	5
2016/2017	70	17	16	18	10	8	1
2015/2016	56	17	14	11	4	10	
2014/2015	86	24	18	25	9	8	2
2013/2014	116	18	17	45	21	11	4

Zu 6.:

Die erbetenen Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	Klassenstufen							
	- Σ	+ 5	+ 6	+ 7	+ 8	+ 9	+ 10	+ 11
2017/2018	420	2	73	71	13	22	234	5
2016/2017	443	3	72	57	16	11	282	2
2015/2016	490	7	80	77	15	9	301	1
2014/2015	577	4	99	93	20	7	353	1
2013/2014	563	2	94	95	11	6	354	1

Zu 7.:

Auf Grundlage gesetzlicher Regelungen ist eine hohe Flexibilität bei den Übertritten im Thüringer Schulsystem bereits gegeben. Dies verdeutlichen auch die Antworten auf die Fragen 1 bis 6.

Zusätzlich existieren innerhalb der einzelnen Schularten vielfältige Regelungen, um dem individuellen Leistungsvermögen und Leistungswillen der Schülerinnen und Schüler in einem hohen Maß Rechnung zu tragen. Diese Regelungen ermöglichen es den individuellen Voraussetzungen und den Lebensumständen der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen und sie damit auf den individuellen Schullaufbahnen, bis zu einem Abschluss, zu begleiten.

Holter
Minister